

Zeitung zum Siebenbürger Wochenblatt.

Kronstadt, 28. September.

Nr. 46.

1843.

Erscheint so oft Stoff genug vorrätig ist, seine Spalten zu füllen.



Insertionsgebühr für die Spalte
2 kr., Aufsätze unter 3 Zeilen
10 fr. C. M.

Kundmachung.

In Folge h. Subernalverordnung vom 4. September 1843 Subernalzahl 9721 wird allgemein bekannt gemacht, daß Hochdasselbe den wegen Aufbaus einer Kirche im Dorfe Vágás, löbl. Udvarhelyer Stuhls auf den 21. August l. J. festgesetzt gewesenen Concur, indem sich zur Uebernahme des Baues dieser auf viele Tausend Gulden sich belaufens den Kirche wie Hochdemselben einberichtet worden — keine Architekten an obgedachtem Termin gemeldet haben, auf den 9. Oktober l. J. wiederholt anzuberaumen geruhet hat.

Kronstadt, am 20. September 1843.

Der Magistrat.

Edictal Citation.

Anton Töpfer, Zimmermeister, welcher noch vor 8 Jahren sein Eheweib, Martha Gutsch, bösslich verlassen, und seit der Zeit nichts von sich hat hören lassen, wird hiermit gerichtlich aufgefodert, sich von heute an gerechnet, in Jahresfrist in Kronstadt zu stellen, um Rede und Antwort zu geben, warum er dies sein Eheweib, ohne ihren Willen und Wissen verlassen: widrigenfalls er verschollen betrachtet, und in seiner Ehestreitsache zu Recht wird erkannt werden.

Kronstadt, den 29. Juni 1843.

Das Barcenser Capitular-Ehegericht A. C.

durch
Samuel Teutsch,
Syndicus.

Licitation.



Dienstag Vormittag den 10. Oktober werden im Meierhof des Kaufmanns Carl Fabricius im Galgweiser drei Stück Büffelkühe von vorzüglicher Race, wovon 2 trächtig und die dritte ein 10wöchentliches Kalb, dann ein 2jähriges Büffelkalb und eine weiße Kuh, licitando verkauft werden.



Anzeige.

Auf dem Fassbinderzwiner ist ein Fruchtkasten zu verkaufen, derselbe ist zum zerlegen, hat 4 Fächer, ist 2 Klafter $3\frac{1}{2}$ Schuh lang, halb so breit, 1 Klafter hoch und faßt 140 bis 150 Kübel Frucht.

Gusseiserner Ofen zu verkaufen.

Ein hübscher, wenig gebrauchter, gusseiserner, sogenannter Säulenofen, für ein oder auch zwei aneinander stoßende Zimmer dienlich, ist um billigen Preis zu haben, und zu besehen auf dem Rossmarkt No. 33, neben der griechischen Kirche.

Ankündigung von emallirtem gusseisernen Gesundheits- Kochgeschirr.

Der Beifall, welchen unseren Erzeugnissen in allen Provinzen der österreichischen Monarchie mehreren Jahren zu Theil wurde, veranlaßte uns, das bis

her in Brünn bestandene Etablissement aufzulösen, und dagegen eine neue Fabrik in ungleich größerem Maßstabe in Neu-Joachimsthal zu gründen, wobei durch neuerlich in Anwendung gebrachte Verbesserungen der Manipulation, die Waare auf Schönheit und Dauerhaftigkeit wesentlich gewonnen hat und somit allen Anforderungen entsprechen dürfte.

Obgleich die vielseitigen Vorzüge der emailirten eisernen Kochgeschirre einem großen Theile des geachteten Publicums nicht mehr fremd sind, so erlauben wir uns doch dieselben hier anzuführen und zur Kenntniß derjenigen zu bringen, denen dieser Artikel nicht bekannt ist.

1) Ist die innere Oberfläche der eisernen Gefäße mit einer blendend weißen sehr festen Glasur überzogen, welche aus durchaus der Gesundheit unschädlichen Substanzen zusammengesetzt und in dieser Beziehung von der hohen Sanitätsbehörde auf's Strengste geprüft worden ist.

2) Obwohl die erste Anschaffung eine größere Ausgabe verursacht, so wird diese im Vergleich mit irdenen Geschirren durch Dauerhaftigkeit reichlich ersetzt. Verzinnetes Kupfergeschirr dagegen ist theuer, und erfordert durch das in Sanitätsrücksichten so nöthige oftmalige Verzinnen fortwährende Auslagen.

Auch ist letzteres nur für flüssige Speisen anwendbar, da beim Rösten, Braten, Backen u. dgl. das Zinn abschmelzen muß.

3) Nehmen irdene Geschirre durch Einsaugen von Fett sehr bald einen üblen Geruch an, der an und für sich lästig ist, und auch besonders bei öfterm Anbrennen den Speisen mittheilt. Dieser Uebelstand ist bei unserm Fabricate gänzlich beseitigt.

4) Wird durch viel schnelleres Sieden eine wesentliche Holzersparung bewirkt.

5) Ist emailirtes eisernes Kochgeschirr seines empfehlenden Aussehens wegen bei Beobachtung der erforderlichen Reinlichkeiten die Zierde jeder Küche.

Endlich zeigen wir an, daß zur Erleichterung und billigeren Beziehung unseres Erzeugnisses für Siebenbürgen eine Niederlage errichtet haben, welche sich in Klausenburg bei Hr. Samuel Dietrich befindet, allwo Jedermann zu den festgesetzten billigsten Preisen diesen Artikel am Vortheilhaftesten beziehen kann.

Joachimsthal, am 26. August 1843.

Gebrüder Bartelmus & Bernhardt,
Inhaber der k. k. landesbef. emailirten Geschirrfabrik zu
Neu-Joachimsthal in Böhmen.

Pränumerations-Anzeige.

Auf das

Siebenbürger Wochenblatt

und seine

Beiblätter,

wird für die Monate October, November und December sowohl bei Johann Gött und in Wilhelm Remeth's Buchhandlung in Kronstadt, wie auch bei allen k. k. Postämtern Pränumeration angenommen. Auch sind noch complete Exemplare vom Juli bis Ende December zu haben. — Pränumeration in Kronstadt für das folgende Quartal 1 fl. 30 kr., mit postfreier Zusendung 1 fl. 48 kr. C. M.

Kronstadt, den 14. September 1843.

Redaction und Verlag des Siebenbürger Wochenblattes.

Versicherungen gegen Brandschäden

auf Gebäude und bewegliche Gegenstände bei der priv. k. k. **Azienda Assicuratrice in Triest** können täglich durch ihren Siebenbürger Hauptagenten **J. Franz Zöhrer** in Hermannstadt als fest abgeschlossen erlangt werden.

Nach Vollmacht und im Namen bei der k. k. priv. **Azienda Assicuratrice in Triest**, werden die Polizzen von der Hauptagentschaft in Hermannstadt sogleich ausgefertigt, wodurch die Versicherungsuchenden nicht durch Interimscheine, sondern gleich als fest abgeschlossen durch die Originalpolizze gedeckt sind, und füglich keinem Rückgang noch Abänderungen mehr unterliegen. Dieser Vortheil dürfte nicht nur bei jedem Versicherungsgegenstand, besonders aber nicht zu verkennen sein, bei der jezigen Erntezeit entsprechenden

Versicherungen auf Feld- u. Wiesenfrüchten,

wo es sich gleich nach der Fehung um schnelle Versicherung handelt, und wozu die gefertigte Hauptagentschaft unter den vortheilhaftesten Bedingungen ihre besten Dienste anbietet.

Die Schnelligkeit in Entschädigungen ist dem Versicherten in Siebenbürgen, besonders in dem Umstand zugesichert, daß die Schädenausweise nicht in Triest, sondern blos an die untenstehende Hauptagentschaft in Hermannstadt zu senden sind, wo die Liquidation, als auch die Schadenauszahlung so schnell wie möglich pünktlichst erfolgt, öfters noch geschwinder als in den Bedingnissen enthalten ist. Zur schnelleren Bekreibung sind in den meisten Bezirken Agenten, in Klausenburg aber noch eine Hauptagentschaft in gleicher Kraft, bei **C. F. Mohl**, aufgestellt.

Die **Azienda Assicuratrice in Triest** besteht seit dem Jahre 1823, ist also die älteste Anstalt der Art im österreichischen Staate; eine bessere Empfehlung kann es wohl nicht geben.

Die Siebenbürger Hauptagentschaft in Hermannstadt
der k. k. priv.

Azienda Assicuratrice in Triest.

J. Franz Zöhrer,

Hauptagent und Actionär.

R u n d m a c h u n g.

Die k. k. privilegirte erste österreichische Versicherungsgesellschaft, deren Leistungen seit ihrem Entstehen! (1824) im In- und Auslande die unzweideutigsten Beweise des wohlthätigen Wirkens fortwährend lieferte, indem sie nun bis Ende des Jahres 1842 laut den alljährlich veröffentlichten Entschädigungs-Verzeichnissen die namhafte Summe von 4,411,114 fl. 50 kr. C. M. für Entschädigungen gezahlt hat, (wovon nur seit den jüngst abgelaufenen 11 Jahren 74,021 fl. 57 kr. C. M. nach Siebenbürgen gestossen sind) leistet fortwährend Versicherungen gegen angemessene billige Prämien.

Oberwähnte Anstalt leistet von ihrer Seite den P. T. Theilnehmern zur promptesten und schnellsten Erfüllung ihrer eingegangenen Verbindlichkeiten die größte Bürgschaft unter allen ähnlichen Anstalten der österreichischen Monarchie, indem sie außer den fortwährend zufließenden Prämien-Gelder mit einem Stammfond von 3 Millionen versehen ist, womit keine sonstige Versicherungsarten als nur bloß Versicherungen

a. gegen Brandschäden an Gebäuden aller Art, an Feldfrüchten und Heu auf den Wiesen und in den Scheuer-
gärten, dann

b. gegen Brand- und Elementarschäden an reisenden Güter während dem Transport zu Lande, auf Flüssen und
Landseen besorgt werden.

Gelegenheitlich findet sich die gefertigte Agentschaft veranlaßt, noch mitzutheilen, daß, obwohl die k. k. Direction obiger Anstalt in Wien die Ausstellung der Versicherungs-Urkunden sich stets vorbehalten, dieses den P. T. Theilnehmer keineswegs zum Nachtheil gereiche, indem man laut den Statuten S. 101 und 102 des 2. Abschnitts 1. Titel durch die bei den Agentschaften ausgestellt werdenden Interimscheine nach einem frühzeitig sich ereigneten Unglücksfalle auch bis Ausfolgung der Versicherungs-Urkunde eben so zur Entschädigung gelangt, als durch die sonst so gleich ausgestellt werdenden Polizen.

Versicherungen können in Siebenbürgen, außer der gefertigten Agentschaft noch durch nachbezeichnete Agentschaften erlangt werden:

- In Hermannstadt bei Herrn Johann Primess, bürgerlicher Handelsmann,
- > Kronstadt bei Hrn. Gottfried D. Vogner, Apotheker, ferner bei den Filialen:
 - > Bistritz bei Hrn. Joh. G. Rirtsch, Contrib.-Rectif.-Commissär,
 - > Déva bei Hrn. Alexander von Keserü, Advokat,
 - > Nagy-Enyed bei Hrn. Daniel von Vajda, k. Tafelbeisiger,
 - > Fogarasz bei Hrn. Karl Zerbés, bürgerlicher Handelsmann,
 - > Hagez bei Hrn. Karl Wagner, Apotheker,
 - > N. Ilonda bei Hrn. Stephan Jánossy, k. Postmeister,
 - > Körösbánya bei Hrn. Albert Schießl, Apotheker,
 - > M. Vásárhely bei Hrn. J. Dem. Fogarasi, Handelsmann,
 - > Mediasch bei Hrn. J. Jos. Folberth, Apotheker,
 - > Mühlbach bei Hrn. Anton Bosnyak's Witwe et Simon, Handelsmann,
 - > Nezs bei Hrn. August Fr. v. Nagelschmiedt, Allodial-Perceptor,
 - > Schäßburg bei Hrn. Mart. Wilhelm Schuster, k. Kreisingenieur,
 - > Szamos-Ujvár bei Hrn. Martin Abraham, Senator,
 - > Szász-Régen bei Hrn. Friedrich Czoppelt, Apotheker,
 - > Szászváros bei Hrn. Franz Molnár, Advokat,
 - > Székely-Udvarhely bei Hrn. Karl Széles von Telekfalva, Advokat,
 - > Thorda bei Hrn. Karl Rediger, k. Postmeister,
 - > O. Vásárhely (Inner-Szolnoker Comitatz) bei Hrn. Jos. Mohesi, Stuhlrichter.

Klausenburg, am 31. August 1843.

Von der Siebenbürger Hauptagentschaft der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der Martin v. Hochmeister'schen Buchhandlung in Hermannstadt ist erschienen und bei Wilhelm Németh in Kronstadt vorräthig:

Die Zünfte.

Eine Schuhschrift von Dr. und Mag. Stephan Ludwig Koch. 20 kr. C. M.

Stand- und Leichenrede

bei der Beerdigungsfeier weiland des hochwürdigsten
Herrn

Johannes Bergleiter,
evangelischer Pfarrer in Birtchalm und Superintendent der Augsb. Confessions-Verwandten in Siebenbürgen. 10 kr. C. M.

Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt, worüber später öffentliche Auskunft gegeben werden wird.

Rundmachung.

Da ich mit dem 26. d. M. als Wirth in das mit allen Bequemlichkeiten wohl eingerichtete hiesige Gasthaus „zur blauen Kugel“ eintrete, so empfehle ich mich allen P. T. Reisenden, indem ich sie einer prompten Bedienung versichere

Mühlbach, 22. Septemb. 1843.

Joseph Dreves,
Gastwirth.